

Kollektive Handlungsermächtigung in der postfordistischen Stadt: Wohnungsnot und Aktivismus am Beispiel der spanischen PAH

José Herranz

Viel ist in der internationalen Medienlandschaft über die spanische Immobilienkrise und die darauffolgende Arbeitslosigkeit berichtet worden. Bereits im Jahr 2010 schrieb die New York Times: „In Spain, Homes Are Taken, But Debt Stays“¹. Diese Schlagzeile enthüllt in einem Satz den größten Unterschied zwischen dem spanischen Hypothekengesetz, 1909 verabschiedet, und den geltenden Gesetzen anderer europäischer Länder: Wenn ein juridisches Subjekt die gekaufte Wohnung nicht mehr bezahlen kann, wird diese zwangsgeräumt, der aufgenommene Kredit muss jedoch weiter getilgt werden: Die Wohnung ist weg, die Schulden bleiben.

Zwischen Januar 2008 und April 2015 wurden über 598.000 Zwangsräumungen durchgeführt, laut Daten des *Consejo General del Poder Judicial*, leitendes Organ der spanischen Rechtsprechung.² In einer Wohnkultur, die hauptsächlich aus Eigentümer_innen auf Kredit besteht,

¹ Suzanne Daley: In Spain, Homes Are Taken, but Debt Stays. 28.10.2010, http://www.nytimes.com/2010/10/28/world/europe/28spain.html?_r=0 (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

bedeutete der wirtschaftliche Kollaps, angetrieben durch das Platzen der Immobilienblase und die Pleite des Bausektors, eine schwere Zahlungsunfähigkeit der Familien.

Die zu Beginn der Krise von Zwangsräumungen bedrohten sozialen Gruppen bestanden aus a) einer Generation, die nach der franquistischen Diktatur in einem wirtschaftlichen Kontext des Wachstums und einem soziopolitischen Kontext der errungenen Freiheiten und Rechte sozialisiert worden war, und aus b) zugewanderten Familien – vorwiegend aus Lateinamerika, Nordafrika und Osteuropa –, die in den Vorjahren, während des Wirtschaftsbooms, Arbeitsverhältnisse u.a. im Bauwesen aufgenommen hatten. In der zweiten Phase der Krise, besonders ab 2011, breitete sich der Kreis der Betroffenen weiter aus: Kürzungen und Privatisierungen im Gesundheits-, Bildungs- und Transportsystem, aber auch die Schließung von Industriestandorten – Opel in Zaragoza, Seat in Barcelona, Kohlebergbau und Werften in Asturias – katapultierten bis dahin etablierte Bevölkerungsgruppen in die nachindustrielle Unsicherheit.

Die sozialstaatlichen Auffangmechanismen scheiterten systematisch in der Wiederbeschäftigung von Menschen, die bis dahin mit Tätigkeiten im Rahmen eines Normalarbeitsverhältnisses bis zum Ende ihrer Arbeitstage gerechnet hatten. Die viel debattierte Arbeitslosigkeit liegt seitdem bei über 20% der aktiven Bevölkerung und 50% der aktiven Bevölkerung unter 25 Jahren. Dieser Artikel analysiert kollektive Handlungsermächtigung, die trotz und durch die eingeführten wirtschaftlichen und sozialen Zwänge entfaltet worden ist. Sie ist als eine Antwort auf die strategische Ohnmacht und Alternativlosigkeit der staatlichen Institutionen in einem Kontext der postfordistischen Prekarität zu verstehen.³ Untersucht wird am Beispiel der Plattform der Betroffenen durch die Hypothek (fortan PAH) und mit Bezug auf Maurizio Lazzaratos medientheoretische Perspektive, wie politische Widerständigkeit eingeordnet und gemessen werden kann.

² Vgl. Consejo General del Poder Judicial <http://www.poderjudicial.es/cgpj/es/Temas/Estadistica-Judicial/Analis-estadistico/La-Justicia-dato-a-dato/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

³ Vgl. Isabell Lorey: *Die Regierung der Prekären*. Wien, Berlin 2012.

Die Plattform der Betroffenen durch die Hypothek (PAH)

Vorgänger der ersten PAH war *V de Vivienda*, eine kollektive Initiative, die durch eine anonyme E-Mail ab Mai 2006 zwei Jahre lang tausende von Menschen auf die Straßen brachte, um für das Recht auf eine würdige (Miet-)Wohnung zu demonstrieren. Kennzeichnend für diese internetbasierte Bewegung waren nicht nur die heterogene Komposition der Versammlungen und die horizontale Organisationsweise, sondern auch, dass sie sich vor

dem finanziellen Zusammenbruch Spaniens im Jahre 2008, sprich: vor seiner offiziellen Ankündigung, gründete.⁴ Dies war auch der Grund für das Scheitern der Initiative. Eine Gesellschaft, in der eine Mehrheit Eigentümer_innen waren, die den Wert ihrer Immobilien Jahr um Jahr wachsen sahen, hatte kein Interesse an einer erschwinglichen und sozialen Miete, nur eine Minderheit sah sich durch diese Forderungen repräsentiert.⁵ In diesem Sinne war *V de Vivienda* (in Anlehnung an Alan Moores Comic *V für Vendetta*) eine der ersten kollektiven Initiativen, die auf eine Krise reagierte, die es laut den herrschenden Diskursen *noch gar nicht gab*, und somit zu ihren größten Erfolgen die Vergegenwärtigung einer Zukunft, aber auch das Katalysieren des latenten sozialen Unwohles, welches noch keinen Ausdruck gefunden hatte, zählt. Auf gesetzlichem Niveau wurden neue Bodengesetze verhandelt und eine Wohnungshilfe



Abb. 1: Protest von *V de Vivienda* 2006. Der Preis für einen Quadratmeter lag damals bei 10.000 Euro.

für Menschen unter 30 Jahren verabschiedet.

Die Lage veränderte sich drastisch, als mit der Immobilienblase in Spanien auch verschiedene Mythen und Träume platzten, wie z.B., dass der Wert einer Wohnung nicht sinken oder in den freien Markt nicht interveniert werden kann, wie Bail-Outs und Finanzspritzen an verschiedene Banken

⁴ Vgl. Ada Colau, Adrià Alemany: *iSí se puede! Crónica de una pequeña gran victoria*. Barcelona 2013, S. 87.

⁵ Vgl. ebd., S. 89.

bewiesen, Prozesse, in denen u. a. die SAREB⁶, die *Bad Bank* Spaniens, gegründet wurde. In diesem Kontext war es leichter, eine soziale Mehrheit für die Forderungen nach würdigen Wohnung zu gewinnen. So konnte sich die PAH Barcelona am 22. Februar 2009 gründen, jedoch nicht ohne Auseinandersetzungen zwischen den beiden Bewegungen. Während die soziale Basis von *V de Vivienda* aus prekär beschäftigten jungen Menschen bestand, welche sich aus dem Elternhaus emanzipieren wollten, bildeten die weiter oben beschriebenen, von Zwangsräumungen betroffenen Familien, jene der PAH.

Die Generation von *V de Vivienda* sah sich bereits *zukunftlos*. In diesem Milieu gab es deshalb aktivistische Erfahrungen: Der Irakkrieg, Schul- und Universitätsreformen, unbezahlbare Mieten, prekäre Beschäftigungen ... Das Milieu der von Zwangsräumungen Bedrohten gehörte jedoch zu einer anderen Generation, für welche die Versprechen des Fordismus weiterhin galten: Soziale und ökonomische Sicherheit. Die Gründer_innen der PAH Barcelona fragen sich: Wie war es möglich, dass sich diese Betroffenen, über ihren eigenen Fall hinaus, für eine Politisierung des Problems engagieren konnten? Um dies zu erlangen, machte es sich die PAH zum Ziel, das politische Subjekt eines kollektiven Bewusstseins zu werden.⁷

Anfangs besuchten viele Betroffene die PAH wie eine Bürger_innen- oder Konsument_innenberatung. Es ging ihnen in erster Linie um das eigene Überleben, darum, sich und ihre Kinder in Schutz zu bringen. Trotz der Schwierigkeiten des Prozesses, gelang es jedoch mit der Erfahrung, die verschiedenen Niveaus der Teilnahme ineinanderzufügen, so dass „die Linie, die Aktivist_innen, Solidarisierte oder Betroffene voneinander trennt, immer schwammiger oder nicht existent wurde“.⁸ Die Heterogenität erwies sich mit der Zeit als eine der größten Stärken, auch wenn diese die

⁶ Sareb, Unternehmen für die Verwaltung von Anlagen aus der Reorganisation des Bankensektors. „Its mission is to divest an asset portfolio with a value of 50.781 billion euros in 15 years.“ <https://www.sareb.es/en-en/about-sareb/Pages/What-is-Sareb.aspx> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

⁷ Vgl. Colau, Alemany, *iSí se puede!*, S. 93.

⁸ Ebd., S. 98.

Organisationsprozesse anfangs verlangsamte oder gar vorübergehend zum Stillstand brachte.⁹ Kollektive anstatt individuelle Beratung ermöglichte das Teilen der Erfahrungen und die Sozialisierung von Werkzeugen und Wissen. „Die Betroffenen werden so von passiven Subjekten und professionell assistierten Opfern zu Wissen vermittelnden aktiven Subjekten, die mit der Zeit andere Menschen beraten können.“¹⁰

Von Barcelona Stadt aus verbreiteten sich die PAHs auf die ganze Provinz. Danach folgte Murcia im Südosten Spaniens. Die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz liegt etwa 600 Kilometer von Barcelona entfernt. Warum bildete sich an so einem abgelegenen Ort der nächste Knotenpunkt der Initiative? Fotografien Murcias in den 2000er Jahren erklären dies: Eine Stadtlandschaft voller Kräne, die an den Hamburger Hafen erinnert. Die Ware wird jedoch nicht verschifft, sondern gebaut. Die Ware sind die nahe am Mittelmeer errichteten Villen, Mehrfamilien- und Hochhäuser. Mit dem Platzen der Blase war die sozioökonomische Situation der Bevölkerung dieser Region statistisch gesehen umso dramatischer: Im Bauwesen Beschäftigte wurden arbeitslos, Hypotheken konnten nicht mehr abbezahlt werden.

In den Folgejahren gründeten sich PAHs in anderen Regionen der spanischen Geographie wie Valencia, Madrid, Andalusien, La Rioja, Kanarien und das Baskenland, zuletzt wurden dann auch Kollektive in Balearen, Galizien und den beiden Kastilien – León und La Mancha – gegründet. 2013 gab es bereits über 60 lokal agierende PAHs, durch Betroffene gegründet und dynamisiert, die sich ihrerseits auch in kollektiven Versammlungen *ausgebildet* hatten. „Diese Arbeitsmethodologie hat einen multiplizierenden Effekt, der es erlaubt, mehr Menschen zu erreichen.“¹¹ Im Juni 2016 gab es mehr als 190 Knotenpunkte der PAH.¹²

⁹ Vgl. ebd., S. 99.

¹⁰ Ebd., S. 100.

¹¹ Ebd. S. 99.

¹² Vgl. PAH: A basic guide to the PAH Plattform for People Affected by Mortgages. 2016, <http://afectadosporlahipoteca.com/wp-content/uploads/2016/06/GreenBook-PAH-21juny.pdf> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Initiativen – Zwischen institutioneller Verhandlung und direkter Aktion

Auf der Webseite der PAH sind ihre verschiedenen Initiativen aufgelistet. Dieser Artikel setzt sich mit der konkreten Initiative *Soziales Werk PAH* auseinander, jedoch gibt es auch andere wichtige, die ich hier nur beispielhaft nenne: Der Kampf um die institutionelle Anerkennung der gesetzlichen Forderungen ist einer der zentralen Pfeiler der Bewegung. Dazu gehört auch die *Dación en Pago*, eine legislative Initiative, welche die Veränderung des Hypothekengesetzes anstrebt: Mit der Abgabe der Wohnung sollen auch die anstehenden Schulden verfallen. Verhandlungen werden mit verschiedenen Akteur_innen durchgeführt: Finanzentitäten, Kommunen, Regierungen ... In diesen Initiativen werden Räume symbolisch besetzt, von Sit-Ins in Bankfilialen bis zu Blockaden von verschiedenen Behörden. Sie verlaufen meistens friedlich. Diese Initiativen unterscheiden sich von anderen, in denen Räume effektiv besetzt werden. Von Wohnungen, in denen Familien noch nicht zwangsgeräumt wurden, aber es bald werden, bis hin zu ganzen Wohnblöcken, die dann bereits zwangsgeräumten Familien zur Verfügung gestellt werden. Unter der Rubrik „STOP Desahucios“ („Zwangsräumungen stoppen“) können monatliche Berichte über die Ergebnisse der direkten Aktionen eingesehen werden. Wie viele Zwangsräumungen konnten verschoben oder annulliert werden? Statistische Daten, konkrete Wohnungsadressen und der Name der jeweils besitzenden Bank werden angezeigt. Der erste Bericht datiert von April 2010.

Das Soziale Werk PAH

Das *Soziale Werk PAH* ist der Name einer Initiative des Kollektivs PAH, welche auf der Grundlage der direkten Aktion funktioniert. Sie wurde im September 2011 gegründet. Der Name der Initiative hat einen ironischen Hintergrundgedanken: Viele Banken und Sparkassen widmen einen Teil ihrer Gewinne ihren



Abb. 2: Blockadeversuch einer Zwangsräumung

jeweiligen Stiftungen oder *Sozialen Werken*, zum Beispiel „Obra Social La

Caixa“.¹³ Mit diesen Geldern werden u.a. Stipendien oder Mittel für Kultur-, Bildungs- und Forschungsprojekte finanziert.

Die Zielsetzung der *Obra Social PAH*, im Entstehungsmanifest einsehbar, lautet wie folgt:

In neuen Szenarien, neue und bessere Strategien. Diese Initiative verfolgt die Wiedereignung der leeren Wohnungen, die nach Zwangsräumungen in die Hände von Finanzentitäten gelangt sind. Überall da, wo Zwangsräumungen nicht verhindert werden können, wird die PAH die Familien unterstützen, damit sie nicht auf der Straße landen. Die Ziele sind dreifach: Erstens, die soziale Funktion der leeren Wohnungen wiederherzustellen. Zweitens, den Druck auf die Finanzentitäten zu erhöhen, um die Schulden von Zwangsgeräumten aufzulösen. Drittens, die öffentliche Gewalt dazu zwingen, das Recht auf Wohnung zu garantieren.¹⁴

Unter der Rubrik „*Soziales Werk PAH*“ folgen Berichte seit 2011 mit wiederangeeigneten Wohnungsblöcken. Insgesamt wurde bisher über 2500 zwangsgeräumten Menschen eine neue Wohnung verschafft. In diesen Aktionen werden die Wohnungsblöcke von der PAH selbst besetzt und dann Betroffenen zur Verfügung gestellt. Rechtliche Beratung wird ebenfalls angeboten. Zusätzlich zu dieser Methodik gibt es eine andere: Das Soziale Werk der PAH bietet die Möglichkeit, auf eigene Initiative neuen Raum zu besetzen. Die Funktionsweise dieser Initiative wird im Folgenden erklärt.



Abb. 3: Wiedereignung einer Mehrfamilienwohnung im Jahr 2013

Im Jahr 2015 veröffentlichte das *Soziale Werk PAH* eine neue Webseite, die übersetzt „Die SAREB gehört uns“¹⁵ heißt. Die SAREB ist, wie bereits geschildert wurde, die spanische *Bad Bank*, welche die toxischen Aktive, das heißt, fertig gebaute, aber nicht

¹³ „Through the Foundation we continue working to achieve a society with more opportunities.“, <https://obrasociallacaixa.org/es/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

¹⁴ Obra Social Plataforma Afectados por la Hipoteca, 2016, <http://afectadosporlahipoteca.com/obra-social-pah/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

¹⁵ Obra Social PAH, 2015, <http://www.lasarebesnuestra.com> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

verkaufte leere Wohnungen von Bankrott gegangenen Immobilienunternehmen, welche nicht zum gewünschten Marktpreis verkauft werden konnten, den anderen restrukturierten und gesäuberten Banken abgenommen hat. Diese Institution wurde mit öffentlichen Geldern finanziert und gehört zu 55% privaten internationalen Investoren, wie dem Immobilienfond BlackRock. Die SAREB besitzt über 100.000 Wohnungen, die in einer für den nächsten Zyklus geplanten neuen Immobilienblase bis zum Jahr 2025 mit 15% Gewinn verkauft werden sollen.¹⁶ Das Bündnis gegen Zwangsräumungen fordert dazu auf, all diese Wohnungen zu besetzen. Im Unterschied zu den Initiativen, in denen die PAH selbst im physischen Raum interveniert, kann diese nicht statistisch nachverfolgt werden. Die Aufforderung zur Raumeinnahme wird zwar veröffentlicht und die Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt, die Besetzung selbst erfolgt jedoch anonym und unzählbar durch ein undefinierbares „wir“.

Wie kann die Widerständigkeit einer Initiative gemessen werden, wenn es weder Statistiken noch Berichte über ihr Ausmaß gibt? Es müssen andere Messwerkzeuge herangezogen werden. Die medientheoretische Perspektive von Maurizio Lazzarato stellt diese Instrumente zur Verfügung. Er befragt radikale politische Aktion nicht nach einem quantitativen Erfolg, sondern nach ihrer Positionierung an den Intersektionen zwischen sozialer Unterwerfung und maschinischer Indienstnahme. Diese zwei verschiedenen Formen der Subjektivierung werden im folgenden Abschnitt betrachtet.

Lazzaratos Doppelte Subjektivierung

Maurizio Lazzarato arbeitet in seinem Werk *Signs and Machines* das Konzept des *Machinic Enslavement* von Gilles Deleuze und Felix Guattari

¹⁶ „Based on the perimeter of the assets to be transferred and the transfer price, a provisional business plan was designed for SAREB over a horizon of 15 years, which envisages macroeconomic and financial developments in the Spanish economy and in the real estate market, in particular considering the market's absorption capacity based on each asset type and the region in which they are located.“ FROB: The transfer prices to the Asset Management Company (Sareb) will be sharply adjusted to ensure its profitability. 2012, <http://www.bde.es/f/webbde/GAP/Secciones/SalaPrensa/InformacionInteres/ReestructuracionSectorFinanciero/Archivo/Ficheros/frob291012e.pdf> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

aus. *Enslavement* steht für Verkettung sowie *Slave* für Kettenglied.¹⁷ Er beschreibt das Funktionieren des Kapitalismus wie folgt:

Capitalism is characterized by a dual regime of subjectivity, subjection – centered on the subjectivity of the individual subject – and enslavement, involving a multiplicity of human and non-human subjectivities and proto-subjectivities. Although heterogeneous, these two regimes or processes of subjectivity are complementary, interdependent, and contribute to the functioning of capitalism.¹⁸

Für den Autor ist Kapitalismus „essentiell“ eine Folge von Maschinismen: Soziale Instrumente für die Entscheidungen, Verwaltung, Technokratie und Bürokratie „which cannot be deduced simply from the functions of technical machines“.¹⁹ Laut Lazzarato generieren Subjektivierungen nicht nur die „Personen“ des Kapitalisten und des Arbeiters, sondern auch diejenigen Personen – individuierte Subjekte –, welche die soziale Maschine zum Laufen bringen: „man/woman, teacher/student, the bureaucrat and functionary, etc.“²⁰

It is perhaps property rights that form the most successful individualizing apparatuses of subjectivation. By dividing the assemblage into subjects and objects, they empty the latter (nature, animal, machines, objects, signs etc.) of all creativity, of the capacity to act and produce, which they assign only to individual subjects whose principal characteristic is being an ‘owner’ (an owner or non-owner).²¹

Dieser These folgend argumentiert Lazzarato, dass Eigentum nicht nur ein Apparat der ökonomischen Inbesitznahme von nicht-menschlichen Subjektivitäten und maschinischen proto-Subjektivitäten ist, sondern die Welt aller *Handlungsmacht* entleert, indem es die Erschaffung und Produktion – creation and production – als ausschließliche Eigenschaften

¹⁷ Vgl. Maurizio Lazzarato: *Signs and machines. Capitalism and the production of subjectivity*. Los Angeles 2014.

¹⁸ Ebd., S. 34.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Ebd.

²¹ Ebd., S. 35.

des Menschen sichert. Die Welt wird zum Objekt des Menschen, ein Instrument seiner Aktivitäten, ein Zweck für seine Ziele.²²

Subjektivierung erlaubt es dem Kapitalismus, fährt Lazzarato fort, verschiedene molare Hierarchien zu etablieren: „A first hierarchy between man (as a species) and nature and a second hierarchy within culture between man (gender, white, adult, ect.) and woman, child and so on.“²³ Diese Hierarchien werden auferlegt, indem an den Intersektionen zwischen dem Maschinischen und Molekularen und dem Sozialen und Molaren operiert wird, indem Multiplizitäten zu Dualismen reduziert werden: „subject/object, nature/culture, individual/society, owner/non-owner“.²⁴ Die Übersetzung von maschinischer Multiplizität in Dualismen ermöglicht Hierarchisierung und Totalisierung. Radikale politische Aktion muss sich, laut Lazzarato, ebenfalls zwischen dem Molaren und dem Molekularen positionieren, jedoch mit einem ganz anderen Ziel:

First, that of converting the machinic dimension into forms of subjectivation that critique, reconfigure, and redistribute these molar dualisms and the roles and functions to which we are assigned within the division of labo[u]r. [...] Second, that of taking enslavement's desubjectivation as an opportunity for producing something other than paranoid, productivist, consumerist individualism. This is how we avoid the false choice between being condemned to function like one component part among others in the social machinery and being condemned to become an individual subject, human capital (worker, consumer, user, debtor), 'man'.²⁵

Lazzarato schlägt widerständige Strategien vor, welche die politische Aktion zwischen dem Molaren und dem Molekularen positionieren. Auf molarer Ebene erfolgt die Kritik und Hinterfragung von dualistischen Übersetzungen maschinischer Multiplizität. Auf molekularer Ebene entstehen hingegen Entsubjektivierungsmöglichkeiten durch die Entzifferung der maschinischen Indienstnahme, also den kybernetischen und maschinischen Funktionsweisen des Kapitalismus.

²² Vgl. ebd.

²³ Ebd.

²⁴ Ebd., S. 36.

²⁵ Ebd.

Die Befreiung von Hypothekenschulden, welche sich die PAH vornimmt, erfolgt sowohl auf molarer bzw. sozialer Ebene als auch auf molekularer bzw. maschinischer Ebene. Das individuierte Subjekt muss von seinen Schuldgefühlen und Stigmata befreit werden, aber auch von der tatsächlichen Rückzahlung der Schulden. Diese werden von Finanzmaschinismen berechnet und verwaltet. Sie sind abgekoppelt von der sozialen Dimension des verschuldeten individuierten Subjekts zu betrachten.

Kapitalistische Subjektivierung arbeitet gegen diese Möglichkeiten, indem sie die von der maschinischen Indienstnahme befreiten subjektiven Komponenten reterritorialisiert und wiederherstellt. Ihre Funktion ist somit laut dem Autor die „reterritorialization and recomposition of subjective components ‚freed‘ by the machinic enslavement of the individuated ‚subject‘“.²⁶

Nach einer Rückkopplung der medientheoretischen Überlegungen an das praktische Beispiel, möchte ich noch einmal auf die Aktion „Die SAREB gehört uns“ des *Sozialen Werks PAH* zurückkommen, um die Argumentation zu veranschaulichen.

Wiederkehrend in individuierten Subjekten, die sich kurz davor befinden, alles zu verlieren, sind Muster der Scham, der Depression, der Angst, der Schuld und des Aufgebens. Auf individueller Ebene wird das Scheitern als Eigenverantwortung gesehen. Viele, die sich in diesem Prozess befinden, haben daran gedacht, sich das Leben zu nehmen, einige von ihnen haben es tatsächlich getan. Generell galt: Wer sich der PAH näherte, hatte das Bedürfnis zu sprechen und gehört zu werden. „Das erste Ziel der PAH ist es, einen Raum des Vertrauens zu schaffen“.²⁷ Dies wird durch Treffen hergestellt, in denen die Betroffenen gehört werden, ihre Erfahrungen mit anderen Menschen in der gleichen Lage teilen. Ähnlichkeiten lassen sich in der ACT UP-Bewegung erkennen.²⁸ Sowohl Zwangsgeräumte wie

²⁶ Ebd.

²⁷ Colau, Alemany, *iSí se puede!*, S. 94.

²⁸ Vgl. Deborah Bejosa Gould: *Moving politics. Emotion and act up's fight against AIDS*. Chicago 2009.

HIV-positive Menschen werden gesellschaftlich stigmatisiert: Sie sollen selbst an ihrer Krankheit beziehungsweise an ihrem ökonomischen Scheitern verantwortlich sein. Viele Menschen mussten sterben, weil ihnen keine Medikamente zur Verfügung gestellt wurden. Viele Menschen nahmen sich das Leben, weil der Gedanke, alles zu verlieren, das Leben als nicht mehr lebbar erscheinen ließ. In der ACT UP-Bewegung wurden öffentliche Die-Ins inszeniert, um diese unsichtbaren Todesfälle zu visibilisieren.²⁹ 15Mpedia führt eine Liste von Selbstmorden, die in Beziehung zu Zwangsräumungen stehen.³⁰ In beiden Fällen handelt es sich um Strategien, die Probleme, welche individuierten Subjekten auferlegt werden, zu sozialisieren, die Mechanismen der Subjektivierung rückgängig zu machen. Die einzelnen Fälle werden miteinander in Verbindung gesetzt und so entsteht „ein imaginäres Kollektiv“.³¹ Indem Kollektive wie ACT-UP oder die PAHs mit Hilfe von Medien die im Zusammenhang mit HIV oder Zwangsräumungen verursachten Ausschlüsse sozialisieren, positionieren sie sich zwischen dem Molaren und dem Molekularen, um eine soziale Desobjektivierung zu erlangen und ihre Funktionsweisen aufzudecken.

Wie jedoch visibilisieren sie die maschinische Indienstnahme, wenn ihre a-signifikanten Semiotiken für „kinematografische und alphabetisierte Subjekte“³² nicht wahrnehmbar sind? Indem sie die Reterritorialisierung der subjektiven Komponenten aufdecken. Es gibt bereits diese Übersetzungen, doch sie sind naturalisiert. Sie gelten nicht als Repräsentationen, sondern als *notwendige Effekte von etwas*. So sind die Griechen_innen schuld an ihrer Krise, weil sie Steuern hinterzogen haben, oder Spanier_innen schuld an ihren Zwangsräumungen, weil sie sich Häuser gekauft haben, die sie sich nicht leisten konnten. Dies ist die Übersetzung einer maschinischen

²⁹ Vgl. *United in Anger: A History of ACT UP* (USA 2012, R: Jim Hubbard).

³⁰ Vgl. #15Mpedia. 2016, https://15mpedia.org/wiki/Lista_de_suicidios_relacionados_con_desahucios (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

³¹ Anja Michaelsen, Karin Michalski, Todd Sekuler: AIDS-Proteste, Videokunst und queere Politiken. Ein Gespräch mit Karin Michalski und Todd Sekuler. In: *kultur & geschlecht*. Vol. 13 (2014), S. 4. https://kulturundgeschlecht.blogs.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2015/08/michaelsen_interview_aids.pdf (zuletzt eingesehen am 12.07.2014).

³² Erich Hörll: Die Technologische Bedingung. In: ders. (Hrsg.): *Die technologische Bedingung. Beiträge zur Beschreibung der technischen Welt*. Berlin 2011, S. 12.

Indienstnahme der Kapitalströme, die im Finanz- und Schuldenkapitalismus auf Gläubiger- und Schuldnerbeziehungen zurückgeführt werden müssen.

Die SAREB gehört uns

Wenn die Internet Seite www.lasarebesnuestra.com aufgerufen wird, erscheint eine geschlossene Tür. Sie ist amtlich versiegelt. Die Webseite scheint sich im Aufbau zu befinden. War der Besuch umsonst? Bei genauerer Lektüre der Versiegelung ist folgender Text zu erkennen: „ACHTUNG! Der SAREB wird nicht gefallen, dass du diese Seite besuchst ... Aber diese Seite gehört uns!“³³ Ein Klick auf einen grünen Rettungsring mit der Inschrift „*Soziales Werk PAH*“, das Symbol der Initiative, öffnet die Tür. An dieser Stelle bietet die Webseite drei weiterführende Links an.

„La Reestructuración“: Sie informiert über die gesetzliche Restrukturierung der Banken und Kassen des Landes. Ein Diagramm, welches chronologisch von 2009 bis 2015 verläuft, erklärt, welche Zusammenführungen es zwischen welchen Finanzentitäten gab und an welchen Punkten öffentliche Gelder benutzt wurden. Sie ist eine Kartographie der alten und neuen Entitäten. Ebenfalls werden Zahlen genannt: Kosten der *Bail-Outs* für die Bürger_innen, insgesamt eine Beschreibung des Prozesses der Sozialisierung privater Finanzbankschulden.

„Mapeo de Viviendas“ („Mapping SAREB“): Ein Kartierungsprojekt mit vielen zur Verfügung stehenden leeren Wohnungen erscheint. In Spanien gibt es insgesamt über 100.000 leerstehende Wohnungen, die der SAREB gehören. Auf dieser Karte wurden bisher 33.458 Wohnungen kartiert. Es können entweder alle Wohnungen des Landes eingesehen oder nur bestimmte Regionen eingeblendet werden. Bis ins Detail lässt sich die Ansicht vergrößern, Straße und Hausnummer stehen zur Verfügung. Bei Blöcken ebenfalls das Stockwerk und der Wohnungsbuchstabe, zum Beispiel: Plaza/Hilanderas, nº 6, Pl 4, Pta c. Rein formell ist es eine Adresse. In diesem Kontext handelt es sich um Koordinaten einer Karte.

³³ Obra Social PAH, 2015, <http://www.lasarebesnuestra.com> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).



Abb. 4: Kartierungsprojekt leerer Wohnungen der SAREB

Wenn eine passende Wohnung gefunden wurde, können im dritten Teil der Seite Handbücher zum zivilen Ungehorsam und zur Wiederaneignung von Wohnungen heruntergeladen werden, Dokumente zur Beantragung sozialer Mieten für die in Anspruch genommenen Räumlichkeiten oder zu Gesetzen zur Unantastbarkeit der Wohnstätte. Je nach Vorhaben stehen diverse Strategien zur Verfügung. Denn mit der Öffnung neuen Raumes eröffnen sich auch neue Möglichkeiten und Spielzüge.³⁴

Die PAH nutzt in ihrer Initiative „Die SAREB gehört uns“ medientechnische Werkzeuge. Die Besetzung virtuellen Raums – die Webseite selbst – zum Einsatz der kritischen Kartographie, um einen bis dahin nicht zugänglichen physischen Raum sichtbar und auffindbar zu machen, ist nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Besetzung des physischen Raums, welcher in der Karte repräsentiert wird. Durch die Kontextualisierung dieser

³⁴ Vgl. Astrid Deuber-Mankowsky: The Hunger Games – Spiel und Kontrollgesellschaft. Deterritorialisierung und Reterritorialisierung von Geschlecht. In: Marin Doll, Oliver Kohns (Hrsg.): *Figurationen des Politischen. Band 1: Die Phänomenalität der Politik in der Gegenwart*. Paderborn 2016, S. 391-408, hier S. 392.

Sichtbarmachung innerhalb des politischen Projekts der Wiederaneignung eines bis dahin als nicht existent geltenden Raums, positioniert sich die PAH an den Intersektionen der sozialen und maschinischen Subjektivierungsmechanismen, welche Lazzarato als Analysewerkzeuge zur Einordnung von Widerständigkeit zur Verfügung stellt: „Macht keine Photos oder Zeichnungen, sondern Karten.“³⁵

Ich danke allen Teilnehmer_innen des IfM-Seminars „Digitale Kommunikation und alternative Lebensformen in der Stadt“.

Literatur

Colau, Ada, Adrià Alemany: *¡Sí se puede! Crónica de una pequeña gran victoria*. Barcelona 2013, S. 87.

Deleuze, Gilles, Felix Guattari: *Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie*. Berlin 1992.

Deuber-Mankowsky, Astrid: The Hunger Games – Spiel und Kontrolgesellschaft. Deterritorialisierung und Reterritorialisierung von Geschlecht. In: Marin Doll, Oliver Kohns (Hrsg.): *Figurationen des Politischen. Band 1: Die Phänomenalität der Politik in der Gegenwart*. Paderborn 2016, S. 391-408.

Gould, Deborah Bejosa: *Moving politics. Emotion and act up's fight against AIDS*. Chicago 2009.

Hörl, Erich: Die technologische Bedingung. In: ders. (Hrsg.): *Die technologische Bedingung. Beiträge zur Beschreibung der technischen Welt*. Berlin 2011.

Lazzarato, Maurizio: *Signs and machines. Capitalism and the production of subjectivity*. Los Angeles 2014.

Llorey, Isabell: *Die Regierung der Prekären*. Wien, Berlin 2012.

Michaelsen, Anja, Karin Michalski, Todd Sekuler: AIDS-Proteste, Videokunst und queere Politiken. Ein Gespräch mit Karin Michalski und Todd Sekuler. In: *kultur & geschlecht*. Vol. 13 (2014). https://kulturundgeschlecht.blogs.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2015/08/michaelsen_interview_aids.pdf (zuletzt eingesehen am 12.07.2014).

³⁵ Gilles Deleuze, Felix Guattari: *Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie*. Berlin 1992, S. 41.

Filme

United in Anger: A History of ACT UP (USA 2012, R: Jim Hubbard).

Internetquellen

#15Mpedia. 2016, https://15mpedia.org/wiki/Lista_de_suicidios_relacionados_con_desahucios (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Consejo General del Poder Judicial, <http://www.poderjudicial.es/cgpj/es/Temas/Estadistica-Judicial/Analisis-estadistico/La-Justicia-dato-a-dato/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

FROB: The transfer prices to the Asset Management Company (Sareb) will be sharply adjusted to ensure its profitability. 2012, <http://www.bde.es/f/webbde/GAP/Secciones/SalaPrensa/InformacionInteres/ReestructuracionSectorFinanciero/Archivo/Ficheros/frob291012e.pdf> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Obra Social La Caixa, 2016, <https://obrasociallacaixa.org/es/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Obra Social Plataforma Afectados por la Hipoteca, 2016, <http://afectadosporlahipoteca.com/obra-social-pah/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Obra Social PAH, 2015, <http://www.lasarebesnuestra.com> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

PAH: A basic guide to the PAH Platform for People Affected by Mortgages. 2016, <http://afectadosporlahipoteca.com/wp-content/uploads/2016/06/Green-Book-PAH-21juny.pdf> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Sociedad de Gestión de Activos Procedentes de la Reestructuración Bancaria, S.A., 2016, <https://www.sareb.es/en-en/about-sareb/Pages/What-is-Sareb.aspx> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Suzanne Daley: In Spain, Homes Are Taken, but Debt Stays. 28.10.2010, http://www.nytimes.com/2010/10/28/world/europe/28spain.html?_r=0 (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Abbildungen

Abb. 1: *Protest von V de Vivienda 2006. Der Preis für einen Quadratmeter lag damals bei 10.000 Euro.* David Revenga, 2006.

Abb. 2: *Blockadeversuch einer Zwangsäumung.* Olmo Calvo, 2013.

Abb. 3: *Wiederaneignung einer Mehrfamilienwohnung im Jahr 2013.* Obra Social PAH, 2013, <http://afectadosporlahipoteca.com/2013/01/24/la-campana-obra-social-de-la-pah-cumple-un-ano-en-plena-forma-juntas-podemos/> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Abb. 4: *Kartierungsprojekt leerer Wohnungen der SAREB.* Obra Social PAH, 2015, <http://www.lasarebesnuestra.com/trozomapa.php?ciudad=todas> (zuletzt eingesehen am 12.07.2016).

Autor

Studium der Medienwissenschaft und Gender Studies. Der Artikel ist eine Kondensierung des praktischen Beispiels der Masterarbeit und soll eine Anregung für andere mögliche Analysen sein.

Kontakt: jose.herranzrodriguez@ruhr-uni-bochum.de